

Unionviertel feiert „Gemeinsam selbständig arbeiten“:

Erstes Sommerfest im Union-Gewerbehof

Am 25. August lädt der Union-Gewerbehof zu seinem ersten großen Sommerfest. Von 11 bis 21 Uhr erwartet den Besucher an der Huckarder Straße 10-12 ein vielfältiges Programm: Künstlern über die Schulter schauen, selbst gestalten, eine Ausstellung in Katakomben besuchen oder beim großen Floh- und Künstlermarkt schnuppern. Der Eintritt ist frei.

Zum ersten Sommerfest im Union-Gewerbehof ist das ganze Unionviertel eingeladen: Nachbarn, Anwohner, Ausflügler, Kunden, Geschäftspartner und Interessenten können als Besucher teilnehmen oder sich gleich aktiv einbringen. Bei der Künstlerin Babette Martini etwa kann man aus nächster Nähe erfahren, wie Totenmasken entstehen, oder sich gar selbst daran versuchen. „Klingt ein wenig morbide, ist aber sehr interessant“, weiß Claudia Enders vom Vorbereitungsteam des Sommerfestes.

Die Künstler und Dienstleister öffnen an diesem Tag ihre Büros und Ateliers, um Einblicke in ihre Arbeit zu bieten. Eines der Highlights ist die Ausstellung „Im Angesicht der Flüchtigkeit“ der Bochumer Künstlerin Susanne Maiwald. In den Katakomben des Union Gewerbehofs werden ihre Werke vier Wochen lang zu sehen sein.

„Was ist eigentlich dieser Union Gewerbehof? Wer arbeitet da? Was machen die Leute? Auch diesen Fragen geht das Sommerfest nach“, so Enders. „Unter dem Motto GeSA – Gemeinsam Selbständig Arbeiten – tauschen wir uns hier regelmäßig kollegial aus. Diesen Austausch will der Festtag auch nach außen tragen.“

Wer möchte, kann zudem etwas nach Hause tragen: Ein Floh- und Künstlermarkt bietet neben klassischem Trödel die Angebote heimischer Künstler aus eigener Werkstatt. 32 Stände werden den Innenhof des Union-Gewerbehofs beleben. Hier plant der Verein „Erleben Lernen

Erfahren ELE e.V.“ eine Überraschung für kletterfreudige Kinder, über die aber – „Psst!“ – noch nichts verraten wird.

Neben einer Grillstation sorgt der im Union-Gewerbehof ansässige Catering-Service Vegamaxx mit vegetarischen Speisen für das leibliche Wohl, während das Hofcafé Kaffee und Kuchen serviert. Die Biermacher eG schenkt selbstgebrautes Bier aus und weiß aus der traditionsreichen Dortmunder Biergeschichte zu berichten.

So bunt und vielfältig wie die Menschen im Union-Gewerbehof ist auch ihre Musik: „Viele hier musizieren nebenberuflich“, berichtet Enders. „Daher haben wir gefragt, wer das Bühnenprogramm mitgestalten will, und es ist eine einzigartige Mischung entstanden: Ein Gitarrensolist, eine Jazzband, verschiedene Chöre und ein Klarinetten-Auftritt erobern die Bühne.“

Wen wundert es da noch, dass Hausmeister Martin nach Ausklang der Live-Auftritte als DJ mit Salsa-Musik die Gäste in Tanzlaune bringen will? Enders: „Es ist ungezungen, aber jeder macht mit. Das ist genau, was unser Unionviertel ausmacht.“

Info-Kasten:

Union-Gewerbehof: Wichtiger Kreativstandort in Dortmund

Das Dortmunder Unionviertel entwickelt sich immer mehr zum Standort für Künstler und Kreative. Rund um das Kunst- und Kreativzentrum am Dortmunder U gestalten sich ideale Bedingungen zur Existenzgründung. Der Union-Gewerbehof, der 2011 sein 25-jähriges Bestehen feierte, gilt dabei als „einer der wichtigsten Kreativstandorte in Dortmund“. In dem Gebäudekomplex des ehemaligen Hüttenwerks Union an der Huckarder Straße haben kleine und mittlere Unternehmen, Wissenschaftler und Kreative rund 200 Arbeitsplätze geschaffen.

„Inzwischen stammen mehr als die Hälfte unserer Firmen aus dem Kunst- und Kreativbereich“, erklärt Hans-Gerd Nottenbohm, Geschäftsführer der Union-Gewerbehof GmbH. „Designer, Fotografen oder Grafiker brauchen meist kleinere Objekte; genau die können wir ihnen bieten, und auch noch zu günstigen Mieten – ein wichtiger Faktor für die Kreativbranche, in der die wenigsten gleich zu Anfang das große Geld machen.“